

Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 21.

Jahrgang 1906.

Inhalt: Stück 22 der Gesefsammlung 241, Postwesen 241, 245, Meisterkurse in Cöln 241, Einsammlung freiwilliger Gaben 241, Verlorener Wandergewerbechein 241, Losevertrieb 241, 242, Konsul 241, 243, Tarif für Fähranstalt Schentenschanz 242, Prüfung von Hufschmieden 242/243, Sonntagsarbeit im Barbier- und Friseurgewerbe der Stadtgemeinde Ronsdorf 243, Namensänderung 243, Schwurgerichtssitzungen in Essen 243, Enteignungen 243, 244/245, Aufhebung von Märkten in Wicrath 245, Auslosung und Vernichtung von Rentenbriefen 245-247, Schießübungen auf der Elbe und Jade 247/248, Personalien 248.

Inhalt der Gesefsammlung.

603. 647. Das zu Berlin am 17. Mai 1906 ausgegebene 22. Stück der Gesef-Sammlung enthält:

Nr. 10711. Gesef, betreffend die Errichtung eines Landgerichts in Crefeld. Vom 23. April 1906.

Nr. 10712. Gesef, betreffend die Errichtung eines Landgerichts in München-Gladbach. Vom 23. April 1906.

Nr. 10713. Allerhöchster Erlaß vom 27. Januar 1906, betreffend die Rang- und Titelverhältnisse der Oberlehrer usw.

Nr. 10714. Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil der Bezirke der Amtsgerichte Diez, Dillenburg, Herborn, Idstein, Königstein, Rennerod und Usingen. Vom 8. Mai 1906.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Zentral-Behörden.

604. 653. Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 27. Mai bis einschließlich 3. Juni im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W 66, den 12. Mai 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts. J. A.: Groh.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

605. 664. Am 18. Juni d. Js. beginnen in Cöln wieder die mit Unterstützung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe eingerichteten Meisterkurse für das Schneider-, Schuhmacher-, Tischler- und Schlossergewerbe. Ich bringe dieses zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß Programme und Anmeldebescheine für die Kurse bei dem Vorstände der Handwerkskammer hieselbst, Marienstraße Nr. 2, zu haben sind. Die Anmeldungen sind baldigst an den Leiter der Meisterkurse, Direktor der gewerblichen Fachschulen Herrn Königlich Gewerbeschulrat Romberg in Cöln, Salierring Nr. 32, zu richten.

Ausgegeben zu Düsseldorf am 26. Mai 1906.

Es empfiehlt sich, die Anmeldungen durch Vermittelung des Vorstandes der Handwerkskammer hieselbst zu bewirken.
Düsseldorf, den 21. Mai 1906. I. F. 2696.

Der Regierungs-Präsident.

606. 661. Der Herr Ober-Präsident hat durch Erlaß vom 9. d. Mts., Nr. 10953, dem Vorstände des Erziehungshauses „St. Antonius in Aachen“ die Erlaubnis erteilt, für die Zwecke der Anstalt bei den katholischen Bewohnern der Dekanate Seilenkirchen, Aldenhoven, Jülich, Crefeld, Crefeld-Stadt und Land, Neuf, M.-Gladbach-Stadt und Land, Grevenbroich, Eschweiler, Düren, Lechenich, Bergheim, Wassenberg, Düsseldorf, Essen, Werden und Aachen in diesem Jahre einmalig freiwillige Gaben einsammeln zu lassen.

Düsseldorf, den 18. Mai 1906. I. Ca. 2193.

Der Regierungs-Präsident.

607. 660. Der dem Händler Josef Kopic in Essen von dem Bezirks-Ausschusse hieselbst unter Nr. 439 für das Jahr 1906 erteilte, zum Handel mit Obst, Gemüse, Eiern und Kartoffeln berechtigende Wandergewerbechein ist dem Genannten abhanden gekommen.

Der Gewerbechein wird daher hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 5. Mai 1906.

Der Vorsitzende des Bezirks-Ausschusses, II. Abt.

608. 666. Der Herr Minister des Innern hat durch Erlaß vom 14. ds. Mts., II b. 1822 dem Direktorium der Deutschen Kunstausstellung 1906 in Cöln die Erlaubnis erteilt, in diesem Jahre eine Verlosung von Werken der bildenden Kunst und Reproduktionen zu veranstalten und die Lose in der gesamten Monarchie zu vertreiben.

Düsseldorf, den 21. Mai 1906. I. Ca. 2298.

Der Regierungs-Präsident.

609. 669. Der inzwischen zum norwegischen Konsul für die Rheinprovinz und die Provinz Westfalen mit dem Amtssitz in Cöln (Rhein) ernannte Oskar Möller in Cöln, ist in dieser Amtseigenschaft anerkannt und zugelassen worden.

Düsseldorf, den 16. Mai 1906. I. F. 2603.

Der Regierungs-Präsident.

610. 649.

Tarif

für die Fähranstalt zu Schenkenschanz, Fähr über den Altrhein zwischen Schenkenschanz und Düsseldorf.

Es wird entrichtet für das Übersetzen nach Maßgabe des Tarifs vom 7. November 1885.

I. Von Personen einschließlich der Traglast:

- a) bei gewöhnlicher Überfahrt für jede Person
- b) für eine besondere unverzügliche Überfahrt mittelst Nachens, welche auf Verlangen geschehen muß, von den überzufegenden Personen zusammen wenigstens wenn die Abgabe nach dem Satze zu a von den Einzelnen erhoben nicht mehr beträgt.

II. Von Tieren:

- a) für ein Pferd oder Maultier
- b) für ein Stück Rindvieh oder einen Esel
- c) für ein Fohlen, Kalb, Schaf, Schwein, einen Hund, eine Ziege oder anderes Stück kleines Vieh
- d) für Federvieh, welches getrieben wird, bis zu 10 Stück und für jede weiteren 10 Stück.

III. Von Fuhrwerken neben der Abgabe für die dazu gehörenden Personen nach Ia und für das Gespann nach II:

- a) für ein beladenes Lastfuhrwerk oder ein als Lastfuhrwerk benutztes Personenfuhrwerk
- b) für ein unbeladenes Lastfuhrwerk, sowie für einen leeren oder zum Transporte von Personen benutzten Personenwagen
- c) für einen Kinderwagen, einrädri gen Handlarren, Handschlitten, auch beladen, sowie für die unbeladenen Fuhrwerke der folgenden Abteilung und für 1 Fahrrad
- d) für einen Handlarren oder Handwagen anderer Art oder für einen Eselslarren, beladen.

IV. Von Kraftfahrzeugen neben der Abgabe zu I:

- a) Lastwagen
 1. beladen (mehr als 100 kg Nutzlast)
 2. unbeladen.
- b) Personenwagen neben der Abgabe zu Ia:
 1. für 2 Personen
 2. für mehr als 2 Personen
- c) einsitzige Kraftfahräder einschl. Führer

V. Von unbeladenen, durch Personen, Tiere oder Fuhrwerke zur Fährstelle gebrachten Gegenstände wird die Abgabe erhoben, welche die Personen, Tiere oder das Fuhrwerk treffen würde.

An	Fähr
Fähr	g
g	g

3

15

15

10

3

3

30

15

3

6

50

30

20

30

10

Allgemeine Bestimmungen.

Die obigen Sätze sind bei jedem Wasserstande, sowie bei vorhandener Eisbahn, für deren gehörigen Zustand von der Hebestelle zu sorgen ist, zu entrichten.

Befreiungen.

Von der Entrichtung des Fährgeldes sind befreit:

1. Der König, die Mitglieder des königlichen und des Fürstlich Hohenzollernschen Hauses, Equipagen und Tiere, welche zu den Hofhaltungen des königlichen Hauses oder des Fürstlichen Gesamthauses Hohenzollern oder zu den königlichen Gestüten gehören;

2. Kommandierte Militärs, einberufene Rekruten, Fuhrwerke oder Tiere, welche der Armee oder den Truppen auf dem Marsche angehören, Kriegsvorspann oder Kriegslieferungsfuhren, Pferde, welche auf Grund des Kriegslieferungsgesetzes vom 13. Juni 1873 zu oder von den Vormusterungs-, Musterungs- oder Aushebungsplätzen gebracht werden, sowie die Führer derselben;

3. öffentliche Beamte und deren Fuhrwerke und Tiere bei Dienstreisen, wenn sie sich gehörig legitimieren, Gendarmarie-Offiziere, Oberwachmeister und Gendarmen, ferner Steuer- und Polizeibeamte in Uniform, auch ohne besondere Legitimation;

4. Transporte, die für unmittelbare Rechnung des Staates oder des Reiches geschehen;

5. die ordentlichen Posten nebst Beiwagen, die auf Kosten des Staats beförderten Kuriere und Estafetten, die von Postbeförderungen ledig zurückkommenden Postfuhrwerke und Postpferde, die Briefträger und Postboten, ingleichen Personenfuhrwerke, welche durch Privatunternehmer eingerichtet und als Ersatz für ordentliche Posten ausschließlich zur Beförderung von Reisenden und deren Effekten und von Postsendungen benutzt werden;

6. Hilfsfuhren bei Feuersbrünsten und ähnlichen Notständen.

Düsseldorf, den 17. Mai 1906.

I. E. 2448.

Der Regierungs-Präsident, J. B.: Scheuner.

611. 665. Des Königs Majestät haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 9. ds. Mts. die Erlaubnis zu erteilen geruht, zu der öffentlichen Verlosung von Tieren, landwirtschaftlichen Gebrauchsartikeln und sonstigen Gegenständen, welche im Anschlusse an die in der Zeit vom 20. bis 24. September ds. Js. in Karlsruhe stattfindende Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung veranstaltet werden soll, auch im diesseitigen Staatsgebiete Lose zu vertreiben.

Düsseldorf, den 21. Mai 1906.

I. Ca. 2297.

Der Regierungs-Präsident.

612. 645. Die nächsten Prüfungen von Hufschmieden finden wie folgt statt:

1. In Düsseldorf am 3. Juli 1906, vormittags 9 Uhr, bei dem Hufschmiedemeister Anton Bierbom, Neufferstraße;
 2. in Cleve am 13. Juli 1906, vormittags 9 Uhr, bei dem Hufschmiedemeister Anton Janßen;
 3. in Wesel am 9. Juli 1906, vormittags 9 Uhr, bei dem Schmiebedemeister Gerhard Kamp.
- Meldungen zu diesen Prüfungen sind mindestens 4

Wochen vorher an den Vorsitzenden der Prüfungs-kommissionen, Departements- und Kreisarzt Schmitt hier selbst zu richten.

Für die Prüfungen gelten die im Amtsblatt für 1905 auf Seite 61 ff. veröffentlichten Vorschriften für den Fußbeschlag.

Der Meldung sind beizufügen:

1. Geburtschein,
2. Zeugnisse über erlangte technische Ausbildung,
3. Erklärung darüber, daß der Meldende innerhalb der letzten 6 Monate sich nicht erfolglos einer Fußbeschlag-Prüfung unterzogen hat und
4. 10 Mark für Prüfungsgebühren.

Zu der Prüfung hat der Prüfling ein Rinnemesser und ein Unterhauer mitzubringen; das übrige Handwerkszeug, die Schmiede-einrichtung und die nötigen Pferde werden von der Kommission zur Verfügung gestellt.

Düsseldorf, den 16. Mai 1906. I. E. 2895.

Der Regierungs-Präsident.

613. 652. Auf des § 105 e der Gewerbeordnung bestimme ich:

Vom 1. Juni d. J. ab wird für die Stadtgemeinde Ronsdorf die Bekanntmachung vom 4. März 1904 (A.-Bl. S. 85), betr. Ausnahmen vom Verbot der Sonntagsarbeit im Barbier- und Friseur-gewerbe, dahin abgeändert, daß die Beschäftigung von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen mit Ausnahme des ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertags bis 12 Uhr mittags (statt bis 2 Uhr nachmittags) gestattet ist. Nach 12 Uhr mittags dürfen die Arbeiter ferner mit solchen Arbeiten beschäftigt werden, welche bei der Vorbereitung von öffentlichen Theater-vorstellungen und Schaus-tellungen für die bei diesen mitwirkenden Personen erforderlich sind; die Beschäftigung mit diesen Arbeiten ist am ersten

617. 671. Auf Antrag der Stadtgemeinde Solingen hat der königliche Regierungs-Präsident die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für nachstehende, zum Ausbau der projektierten Herzogstraße erforderlichen, innerhalb der Gemeinde Solingen belegenen Grundflächen angeordnet.

Pfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Kulturart des Grundstücks	Bezeichnung der Eigentümer	Bohnort
	Nr.	Qtr.	Flur	Nr.			
1	1	49	2	zu 2457/11 aus alte Nr. 2084/11	Acker	Höffgen, Hermann, Tafelmesserreider und Witt und Ehefrau Pauline geb. Pörzeler, in geseklicher Güter-gemeinschaft	Solingen
2	—	67	2	zu 2457/11 aus alte Nr. 1453/12	Acker	Beckmann, Otto, Rentner	Solingen

Nachdem der königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des oben bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten, sowie zur etwaigen Abschätzung anberaumt auf **Mittwoch den 30. Mai 1906**, nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Rathaus zu Solingen.

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 23. Mai 1906.

A. Nr. 218.
Der Abschätzungs-Kommissar: Steffani, Gerichts-Assessor.

Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage unbeschränkt gestattet.

Im übrigen bleiben hinsichtlich der Bedingungen die Bestimmungen der vorerwähnten Bekanntmachung vom 4. März 1904 maßgebend.

Düsseldorf, den 18. Mai 1906. I. F. 2540.

Der Regierungs-Präsident.

614. 650. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 (G.-S. S. 1310), wird dem vorliegenden Antrage gemäß: dem Geschäftsreisenden Albert Schlapakly zu Marzloh, geboren am 4. August 1870 zu Endruhzen, seiner Ehefrau Amette Hermine Wilhelmine Schlapakly geborenen Gastermann, geboren am 5. Oktober 1882 zu Ruhrort und deren Kindern: a) Erna Louise Brunhilde, geboren am 7. Juni 1903 zu Bruchhausen, b) Mathilde Auguste Theresia, geboren am 12. April 1905 zu Marzloh, die Genehmigung erteilt, an Stelle des Familien-namens „Schlapakly“ fortan den Namen „Stolzenfels“ zu führen.

Düsseldorf, den 16. Mai 1906. I. Ca. 2168.

Der Regierungs-Präsident.

615. 670. Der zum französischen Konsul in Düsseldorf ernannte Herr Camille Josef Alexandre Chayet ist in dieser Amtseigenschaft anerkannt und zugelassen worden.

Düsseldorf, den 18. Mai 1906. I. F. 2655.

Der Regierungs-Präsident.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

616. 668. Der Beginn der nächsten Schwurgerichtssitzungen ist auf den 2. Juli 1906 festgesetzt und der Herr Landgerichtsdirektor Bial hier selbst zum Vorsitzenden ernannt.

Essen, den 22. Mai 1906. Pr. I. 56/4800.

Königliches Landgericht.

618. 863. Auf Antrag der Stadtgemeinde Cleve hat der Königl. Regierung-Präsident die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für nachstehende, zur Freilegung des Treppfesweges in Cleve erforderlichen und innerhalb der Gemeinde Cleve belegenen Grundflächen angeordnet.

Lfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Kulturart des Grundstücks	Bezeichnung der Eigentümer.	Wohnort.		
	Nr.	Q ^{tr.}	Flur	Nr.					
1	—	05	5	737/105	Acker	Eheleute Zimmermann Heinrich Peter Müskens und Maria geb. Kraß	Cleve		
—	—	26	5	738/105	"				
—	—	36	5	739/105	"				
—	—	46	5	740/105	"				
—	—	75	5	741/105	"				
2	11	80	5	112	"	Rentner Abrecht Heymann und Lederhändler Wolf Goldschmidt	"		
3	—	80	5	553/37	Hofraum	Eheleute Zimmermeister Johann Heinrich Paschmann und Wilhelmine geb. Angerhausen	"		
4	13	—	5	936/120	Hofraum und Acker	Zimmermeister Johann Heinrich Paschmann	"		
—	—	—	5	937/120					
—	—	—	5	938/120					
—	—	—	5	940/120 (früher					
—	—	—	5	748/120					
—	—	—	5	749/120	und				
—	—	—	5	750/120)					
—	—	—	5	329/120					
5	—	60	5	330/120	Hofraum	Eheleute Zimmermann Heinrich Peter Müskens und Maria geb. Kraß	"		
6	—	83	5	629/38	"	Eheleute Tagelöhner Wilhelm Behreschild und Maria geb. Janßen	"		
7	6	12	5	758/38	Acker	1. Wirt und Ackerer Anton Welbers 2. Ackerer Anton Welbers (Sohn) 3. " Johann Welbers 4. " Bernhard Welbers 5. Ackergehilfe Jakob Welbers 6. Karl Welbers	Hoeft bei Weeze Cleve Nütterden Cleve		
7	2	18	5	631/39	Hofraum				
8	4	40	5	119	Acker			1. Witwe des Gärtners Jakob Penn, Gertrud geb. Dick	"
—	—	—	—	—	—			2. Ehefrau des Sattlers Heinrich Basten, Gertrud geb. Penn	"
—	—	—	—	—	—			3. Ehefrau Karl Janßen, Maria geb. Penn	Goch
—	—	—	—	—	—	4. Dora Penn	Cleve		
9	—	22	5	116	Acker	Eheleute Rentant Heinrich Hermann Kamshoff und Antoinette geb. Büschgens	"		
—	5	53	5	552/37	"	Rentner Peter Efferz	Ehrenbreitstein Cleve		
—	8	70	5	118	"				
10	2	10	5	698/42	"	Witwe des Gärtners Anton van Eck, Katharina geb. Neu	"		
11	2	04	5	339/42	Hofraum				
—	1	08	5	790/42	Hausgarten	Eheleute Zimmermann Johann Keeren und Elisabeth geb. Heiden	"		
12	—	72	5	537/42	Hofraum				
—	—	60	5	538/42	"				

Nachdem der Königl. Regierung-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des oben bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten, sowie zur etwaigen Abschätzung anberaumt auf **Donnerstag den 31. Mai 1906**, v o r m i t t a g s 9¹/₂ U h r, im Rathause zu Cleve.

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte

im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 22. Mai 1906.

A. Nr. 199.

Der Abschätzungskommissar. Dr. v. Dulzig, Regierungs-Assessor.

619. 654. In dem zum Kreise Mörz gehörigen Orte Budberg tritt am 1. Juni unter der Bezeichnung Budberg (Kr. Mörz) eine Postagentur in Wirksamkeit. Dem Landbestellbezirk der neuen Postanstalt werden folgende Orte zugeteilt: Eberjael, Gujenhof, Jngenwerthshof, Hopmannshof, Hoechst, Kettgeshof, Hasselshof, Grünland, Milchplaz, Deich, Die Mühle bei Budberg, Kettlaack, Heesenhof, Wolfskuhle, Gr. Harbt, Die Höcht, Bressershof, Schnappenhof, Laermannshof, Am Fekeler und Giesen.

Düsseldorf, den 17. Mai 1906. VIII¹ 3483.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

620. 648. Durch Beschluß des Gemeinderats, genehmigt vom Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz, namens des Provinzialrats, sind die am 3. Dienstag im März und am 2. Dienstag im November jeden Jahres anstehenden Kram-, Pferde- und Rindviehmärkte in Widrath aufgehoben worden.

Widrath, den 15. Mai 1906.

Der Bürgermeister: Kloeters.

621. 655. Auslosung von Rentenbriefen.

Bei der heutigen Auslosung von Rentenbriefen für das Halbjahr vom 1. April bis Ende September 1906 sind folgende Stücke gezogen worden:

I. 4^oo. Rentenbriefe der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz.

1. Litt. A à 1000 Taler = 3000 M.

Nr. 20, 22, 167, 866, 546, 722, 759, 851, 882, 978, 1012, 1094, 1194, 1292, 1310, 1317, 1387, 1678, 1765, 1791, 1860, 1886, 1942, 1995, 2359, 2540, 2578, 3084, 3163, 3178, 3252, 3290, 3526, 3742, 3790, 3798, 3841, 3849, 4114, 4142, 4181, 4206, 4207, 4411, 4446, 4474, 4660, 4705, 4802, 4855, 4863, 4901, 4923, 4936, 4981, 5050, 5090, 5091, 5156, 5170, 5191, 5326, 5368, 5447, 5497, 5515, 5547, 5563, 5565, 5823, 5904, 5910, 5939, 5943, 6040, 6089, 6178, 6266, 6268, 6329, 6344, 6374, 6447, 6472, 6478, 6479, 6625, 6748, 6867, 6873, 7158, 7181, 7274, 7368, 7486, 7492, 7569, 7653, 7663, 7770, 7802, 7810, 7827, 7828, 7829, 7833.

2. Litt. B à 500 Taler = 1500 M.

Nr. 62, 100, 185, 234, 240, 329, 370, 484, 518, 521, 522, 538, 559, 641, 724, 937, 1198, 1257, 1326, 1383, 1680, 1759, 1808, 1832, 1872, 2090, 2338, 2352, 2456, 2516, 2568, 2677, 2734, 2776, 2857, 2868, 2887, 2994, 3030, 3085, 3177, 3220, 3325, 3338.

3. Litt. C à 100 Taler = 300 M.

Nr. 4, 275, 366, 738, 766, 1563, 1635, 1865, 1918, 1954, 2015, 2061, 2093, 2157, 2159, 2500, 2655, 2979, 3086, 4005, 4050, 4071, 4081, 4157, 4160, 4196, 4421, 4495, 4497, 4680, 4825, 4829, 4942, 4993, 5035, 5124, 5290, 5331, 5397, 5463, 5522, 5633, 5648, 5669, 5874, 5906, 5992, 6029, 6578, 6728, 6808, 7059, 7108, 7211, 7250, 7257, 7272,

7319, 7483, 7508, 7529, 7669, 7759, 7787, 7798, 7800, 7818, 7819, 7923, 7976, 8144, 8198, 8243, 8281, 8416, 8431, 8433, 8460, 8558, 8733, 8755, 9067, 9371, 9493, 9508, 9553, 9621, 9772, 9923, 10352, 10509, 10521, 10630, 10656, 11180, 11401, 11431, 11501, 11539, 11562, 11688, 11745, 11823, 11844, 11905, 11932, 12096, 12272, 12361, 12439, 12442, 12466, 12547, 12675, 12824, 12833, 12846, 12871, 12907, 12962, 12966, 12994, 13018, 13050, 13281, 13302, 13317, 13364, 13505, 13535, 13559, 13841, 13957, 13958, 14174, 14491, 14530, 14560, 14715, 14743, 14745, 14814, 14830, 14937, 14941, 15048, 15050, 15080, 15089, 15180, 15252, 15314, 15319, 15369, 15379, 15437, 15506, 15569, 15626, 15743, 15754, 15775, 15790, 15794, 15907, 15960, 15986, 16000, 16148, 16216, 16384, 16392, 16402, 16726, 16745, 16764, 16979, 17001, 17042, 17043, 17044, 17068, 17130, 17171, 17217, 17401, 17466, 17504, 17505, 17685, 17719, 17868, 17950, 18020, 18028, 18102, 18114, 18139, 18157, 18169, 18183, 18243, 18244, 18262, 18354, 18425, 18607, 18620, 18673, 18690, 18757, 18769, 18801, 18816, 18835, 18892, 19039, 19063, 19110, 19114, 19178, 19232, 19237, 19295, 19317, 19323, 19324, 19328, 19370, 19380, 19395, 19493, 19535, 19571, 19645, 19677, 19681, 19691, 19730, 19771, 19773, 19804, 19811, 19828, 19845, 19870, 19871, 19875, 19887, 19899, 19912, 19918, 19946, 20039, 20092, 20105, 20120, 20126, 20150, 20160, 20166, 20178, 20199, 20202, 20208, 20213, 20223, 20237, 20244, 20250, 20313, 20338, 20423, 20432, 20452.

4. Litt. D à 25 Taler = 75 M.

Nr. 166, 419, 615, 661, 731, 776, 855, 1274, 1390, 1502, 1512, 1852, 1878, 2005, 2037, 2247, 2390, 2735, 2746, 3042, 3147, 3196, 3202, 3385, 3418, 3536, 3687, 3716, 3888, 3907, 4066, 4096, 4770, 5096, 5201, 5311, 5362, 5509, 5629, 5948, 6178, 6189, 6370, 6432, 6457, 6505, 6527, 6738, 7027, 7050, 7114, 7433, 7498, 7539, 7580, 7629, 7630, 7737, 7784, 7805, 7893, 7989, 8319, 8331, 8596, 8810, 8871, 8899, 9140, 9188, 9199, 9230, 9235, 9270, 9325, 9599, 9608, 9712, 9713, 10043, 10071, 10430, 10443, 11161, 11173, 11230, 11283, 11323, 11464, 11527, 11576, 11656, 11758, 11820, 11829, 12151, 12161, 12165, 12217, 12254, 12325, 12345, 12374, 12434, 12440, 12801, 12864, 12871, 13030, 13154, 13358, 13375, 13497, 13567, 13778, 13814, 13815, 13853, 14028, 14066, 14091, 14149, 14151, 14318, 14330, 14344, 14563, 14602, 14608, 14624, 14760, 14776, 14780, 14910, 14918, 15034, 15071, 15203, 15212, 15215, 15219, 15268, 15291, 15298, 15301, 15312, 15393, 15425, 15440, 15573, 15674, 15752, 15791, 15935, 15978, 16010, 16108, 16144, 16328, 16372, 16375, 16411, 16433, 16457, 16473,

16478, 16517, 16522, 16551, 16626, 16629, 16669,
16671, 16680, 16753, 16915, 16974, 16976, 16980,
17057, 17087, 17116, 17179, 17215, 17230, 17241,
17276, 17302, 17352, 17582, 17599, 17613, 17635,
17641, 17645, 17706, 17714, 17738, 17767, 17861,
17875, 17905, 17907, 17911, 17913, 17935, 17952,
17958, 17975, 18007, 18018, 18034, 18078, 18099,
18159, 18181, 18244, 18258, 18266, 18291, 18298,
18356, 18477, 18492, 18500, 18505, 18512, 18551,
18564, 18590, 18637, 18687, 18707, 18798, 18817,
18889, 18922, 18938, 18968, 18992, 19018, 19047,
19062, 19070, 19108, 19204, 19244, 19246, 19286,
19287, 19288, 19289, 19290, 19291, 19304, 19336,
19411, 19412, 19458, 19459, 19503, 19519, 19589,
19683, 19685.

II. $3\frac{1}{2}\%$. Rentenbriefe der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz.

1. Litt. L à 3000 M.

Nr. 124, 444.

2. Litt. N à 300 M.

Nr. 318.

3. Litt. O à 75 M.

Nr. 177.

4. Litt. P à 30 M.

Nr. 123, 163.

Die ausgelosten Rentenbriefe, deren Verzinsung vom 1. Oktober 1906 ab aufhört, werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zinsscheinen und zwar: Zu I. nur Anweisungen, Zu II. Reihe II Nr. 15 und 16 nebst Anweisungen vom 1. Oktober 1906 ab bei den königlichen Rentenbankkassen hierselbst oder in Berlin C, Klosterstraße 76 I, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Auswärts wohnenden Inhabern der gekündigten Rentenbriefe ist es gestattet, dieselben unter Beifügung einer Quittung über den Empfang des Wertes den genannten Kassen postfrei einzusenden und die Übersendung des Geldbetrages auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers zu beantragen.

Auch werden die Inhaber der folgenden, in früheren Terminen ausgelosten und bereits seit 2 Jahren und länger rückständigen

1. 4% Rentenbriefe:
aus den Fälligkeitsterminen:

a) 1. Oktober 1897, Litt. D Nr. 8981,

b) 1. April 1899, Litt. C Nr. 3061, 12911, 14464, 16301, 17431, 17987, Litt. D Nr. 6636, 10565, 11406, 11514, 11794, 11796, 13996, 14847, 15898, 18389,

c) 1. Oktober 1899, Litt. B Nr. 311, Litt. C Nr. 6284, 6555, 11980, 15496, 17515, 18296, 18661, 18867, Litt. D Nr. 1218, 1547, 10900,

d) 1. April 1900, Litt. C Nr. 1882, 8759, 11203, 11998, 12036, 16193, 18888, Litt. D Nr. 1409, 2397, 2512, 5206, 7103, 7640, 9232, 10956, 11044, 11236, 12789, 14124, 14755, 15463, 16302, 16324, 17305,

17468, 17695, 18080, 18607,

e) 1. Oktober 1900, Litt. A Nr. 1863, Litt. B Nr. 3282, Litt. C Nr. 2028, 2248, 10821, 14406, 14440, 17851, 18803, 19366, 19455, Litt. D Nr. 4014, 6472, 16260, 17113, 17245, 17691, 18151, 18153, 18332, 18414, 18540,

f) 1. April 1901, Litt. A Nr. 5284, Litt. B Nr. 1823, Litt. C Nr. 281, 4639, 6329, 6409, 6680, 8316, 9626, 11025, 16367, 19199, 19572, Litt. D Nr. 528, 1642, 6585, 12145, 15220, 16467, 17684, 17694, 18082, 18388, 18471, 18557,

g) 1. Oktober 1901, Litt. A Nr. 2522, Litt. C Nr. 1791, 3401, 4096, 5842, 6979, 10745, 13567, 15308, 15707, 17488, 17848, 17972, 19403, 19551, 19553, 19825, Litt. D Nr. 367, 3854, 10334, 13205, 13757, 14261, 15321, 17547, 17702, 17937, 18221, 18752, 18827, 18828, 18865,

h) 1. April 1902, Litt. A Nr. 6094, 7219, 7316, Litt. B Nr. 3232, Litt. C Nr. 2314, 4036, 8845, 9301, 13637, 15956, 16513, 17102, 18920, 18944, 19018, 19141, 19558, 19559, 19765, 19766, 19824, Litt. D Nr. 637, 3149, 3773, 6847, 9170, 10796, 11076, 13825, 14122, 14262, 14384, 14893, 14900, 16513, 17008, 17195, 17379, 18079, 18204,

i) 1. Oktober 1902, Litt. A Nr. 108, 3634, 7496, 7567, Litt. B Nr. 2931, Litt. C Nr. 4097, 4641, 13670, 15375, 15579, 17425, 18305, 19315, 19793, Litt. D Nr. 2876, 3937, 4021, 7109, 10303, 11372, 11687, 11773, 14930, 17677, 17698, 18255, 18418, 18428,

k) 1. April 1903, Litt. A Nr. 674, 6092, Litt. B Nr. 1036, 3323, Litt. C Nr. 231, 2620, 4124, 4450, 4652, 4703, 5002, 8469, 8996, 9742, 10234, 10999, 12078, 13108, 16589, 16897, 17716, 18830, Litt. D Nr. 2317, 3651, 4420, 5366, 6288, 6478, 6884, 7072, 11155, 11407, 13619, 13780, 14234, 14958, 16563, 17854, 18147, 18148, 18556, 18853, 18939, 19027,

l) 1. Oktober 1903, Litt. A Nr. 2797, 7328, 7461, Litt. B Nr. 357, 2000, 2477, 2880, 3235, Litt. C Nr. 566, 2508, 6242, 7668, 8922, 9823, 10340, 14918, 15414, 16480, 16514, 16525, 16904, 17552, 18698, 18850, 18861, 19364, 19463, 19796, 19898, Litt. D Nr. 1838, 2221, 2858, 3808, 6953, 8836, 9863, 10415, 10426, 10837, 12128, 12791, 12796, 17207, 17639, 17653, 17941, 18152, 18880, 18885, 18887, 18979, 19293, 19298,

m) 1. April 1904, Litt. A Nr. 7203, Litt. B Nr. 637, 3046, 3308, Litt. C Nr. 985, 1004, 1642, 3308, 6309, 6433, 9927, 10442, 12135, 14253, 15307, 16058, 16533, 17893, 18473, 18922, 19109, 20117, Litt. D Nr. 630, 1487, 2787, 2829, 3212, 3926, 5005, 5328, 7245, 8406, 13089, 13204, 15462, 15590, 15813, 16078, 16184, 16617, 17693, 17696, 18284, 18839, 18974, 18981, 19318, 19378,

2. $3\frac{1}{2}\%$ Rentenbriefe

a) 2. Januar 1902, Litt. K Nr. 183,

b) 1. April 1902, Litt. P Nr. 202,

c) 1. Juli 1903, Litt. J Nr. 67, 101, Litt. K Nr. 201,

d) 2. Januar 1904, Litt. H Nr. 221, hierdurch aufgefordert, sie den genannten Klassen zur Zahlung des Nennwertes einzureichen.

Auch machen wir darauf aufmerksam, daß die Nummern aller gekündigten, bezw. noch rückständigen Rentenbriefe A, B, C, D, L, M, N, O, P durch die seitens der Redaktion des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeigers herausgegebene allgemeine Verlosungstabelle in den Monaten Mai und November jedes Jahres veröffentlicht werden, und daß das betreffende Stück dieser Tabelle von der gedachten Redaktion zum Preise von 25 Pfennigen bezogen werden kann.

Münster, den 18. Mai 1906. J.-Nr. 3718/06 II. Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz und die Provinz Hessen-Nassau.

Pfeffer von Salomon.

622. 656. Nachstehende Verhandlung:

Verhandelt Münster, den 18. Mai 1906.

In dem heutigen Termine wurde in Gemäßheit der §§ 46 bis 48 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 zur Vernichtung derjenigen ausgelosten 4⁰/₁₀₀ und 3¹/₂⁰/₁₀₀ Rentenbriefe der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz geschritten, welche nach den von der Königl. Direktion der Rentenbank aufgestellten Verzeichnissen vom 15. d. Mts. gegen Barzahlung zurückgegeben worden sind.

Nach diesen Verzeichnissen sind zur Vernichtung bestimmt:

I. 4⁰/₁₀₀ Rentenbriefe.

1.	106 Stück Litt. A à 3000 Mark	= 318 000 Mark,
2.	46 " " B à 1500 Mark	= 69 000 "
3.	265 " " C à 300 "	= 79 500 "
4.	237 " " D à 75 "	= 17 775 "

Zus. 654 Stück über 484 275 Mark, buchstäblich: Sechshundert vier und fünfzig Stück Rentenbriefe über vierhundert vier und achtzig tausend zweihundert fünf und siebenzig Mark nebst den dazu gehörigen siebenhundert und siebenzehn Stück Zinskupons und sechshundert drei und fünfzig Stück Talons;

II. 3¹/₂⁰/₁₀₀ Rentenbriefe aus den Terminen

1. April und 1. Oktober:

1.	1 Stück Litt. L über	3000 Mark,
2.	1 " " M "	1500 "
3.	4 " " N à 300 Mark	= 1200 "

Sa. 6 Stück über 5700 Mark, buchstäblich: Sechs Stück Rentenbriefe über fünftausend und siebenhundert Mark nebst den dazu gehörigen achtzehn Stück Zinscheinen und sechs Stück Anweisungen;

III. 3¹/₂⁰/₁₀₀ Rentenbriefe aus den Terminen

1. Juli und 2. Januar:

1.	1 Stück Litt. F über	3000 Mark,
2.	2 " " H à 300 Mark	= 600 "
3.	1 " " K über	30 "

Zus. 4 Stück über 3630 Mark, buchstäblich: Vier Stück Rentenbriefe über dreitausend sechshundert und dreißig Mark nebst den dazu gehörigen

sechzehn Stück Zinscheinen und vier Stück Anweisungen. Sämtliche Papiere wurden nachgesehen, für richtig befunden und hierauf in Gegenwart der Unterzeichneten durch Feuer vernichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

gez.: Brede, Freiherr von Vos, Freiherr von Hövel, Falger,

Pfeffer von Salomon, Honert, Neuhaus, Notar.

wird nach Vorschrift des § 48 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Münster, den 8. Mai 1906. J.-Nr. 3671/06 II. Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz und die Provinz Hessen-Nassau: Pfeffer von Salomon.

623. 496. See- und Polizei-Verordnung.

betreffend Verbot des Passierens, Kreuzens, Ankerns u. s. w. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Übungsgebiet der Jade.

1. Auf der Jade finden von Anfang Juni bis Anfang September 1906 Übungen der II. Matrosenartillerie-Abteilung statt und zwar täglich von Tagesanbruch bis zum Eintritt der Dunkelheit.

2. Das Übungsgebiet befindet sich bei Tonne W und wird wie folgt begrenzt: a) im Norden: durch eine mißweisend W durch Tonne V gehende Linie. b) im Osten: durch eine Linie mißweisend N ¹/₂ O, welche durch 2 gelbe Faßtonnen mit roten Fähnchen bezeichnet ist. c) im Süden: durch eine mißweisend W durch Tonne X gehende Linie. d) im Westen: durch das Watt.

In der Zeit vom 20.—25. August wird das Gebiet begrenzt: a) im Norden: durch eine mißweisend West durch Tonne 16 gehende Linie. b) im Süden: durch eine mißweisend West durch Tonne T gehende Linie, c) im Osten und Westen: wie oben.

Das Übungsgebiet ist außerdem dadurch gekennzeichnet, daß auf demselben mit 4 Lade- und einem Signalmast versehene Prähme ankern, sowie durch mehrere kleine Dampffahrzeuge, deren schwarze Schornsteine einen breiten farbigen Ring tragen. Außerdem sind an den dem Fahrwasser zugekehrten Seiten die N und S Ecken des Übungsfeldes durch gelbe Faßtonnen mit roten Fähnchen gekennzeichnet.

3. Indem Vorstehendes bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes betreffend die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883 R. G. Bl. Fol. 105 1493 das Passieren, Kreuzen, Ankern u. s. w. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Übungsgebiet während der oben bestimmten Zeiten verboten.

4. Zur Durchführung vorstehenden Verbots sind die oben genannten Dampfer bestimmt, welche mit Personal der II. A.-A. besetzt sind. Den Anordnungen des Personals ist sofort und unbedingt Folge zu leisten. Ebenso sind die von der Küste aus durch das Signal gegebenen Befehle sofort zu befolgen.

5. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des vorbezeichneten Gesetzes mit

Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

6. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juni 1906 in Kraft.

Wilhelmshaven, den 29. März 1906.

Kommando der Marinestation der Nordsee.

624. 497. Bekanntmachung

betreffend das Verbot des Passierens, Kreuzens, Ankerns usw. auf gesperrtem Übungsgebiet der Elbe.

1. Auf der Unterelbe bei Cuxhaven finden vom 15. Juni bis Ende August 1906 Übungen der IV. Matrosenartillerieabteilung statt und zwar täglich von Tagesanbruch bis Dunkelwerden.

2. Das Übungsgebiet ist schon von weitem daran erkennlich, daß in seiner Nähe ein bezw. zwei Prähme mit je vier Lademasten und einem Signalmast verankert liegen sowie durch mehrere kleine Dampfer, deren schwarze Schornsteine farbige Ringe tragen.

Wenn das Übungsgebiet auch in der Nacht nicht befahren werden darf, führen die Prähme am Signalmast je zwei weiße Laternen untereinander.

3. Das Übungsgebiet liegt außerhalb des Fahrwassers zwischen den Tonnen 14 bis 17 und ist durch gelbe Fahbojen mit roten Flaggen bezeichnet.

4. Das auf diese Weise eingeschlossene Übungsgebiet darf nicht passiert und nicht als Untergrund benutz werden.

5. In der Zeit vom 6. Juni bis Ende August finden außerdem von derselben Artillerieabteilung südlich von Kugelbake — westlich vom Fahrwasser — Übungen statt.

Das Übungsgebiet ist an einem Prähm, wie unter 2 erwähnt, erkennlich.

Das Anker von Fahrzeugen sowie das Fischen der Granatfänger auf diesem Übungsgebiete sowie am Lande ist verboten.

6. Den Anordnungen der mit Matrosenartilleristen besetzten genannten Dampfer ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

7. Zuwiderhandelnde gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafen bis zu 36 Mark bestraft.

8. Diese Verordnung tritt mit dem 5. Juni 1906 in Kraft.

Hamburg, den 27. Februar 1906.

Die Deputation für Handel und Schifffahrt.

Personal-Nachrichten.

625. 659. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Fabrikanten und Vizekonjul der Niederlande Arnold Holtzhaus zu Elberfeld den Roten Adler-Orden vierter Klasse, dem Rentner Bernhard Wiesehöfer ebendasselbst den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, dem evangelischen Lehrer und Organisten Eberhard Majert in Goersicker, Kreis Ruhrort, aus Anlaß seines am 1. Mai d. Js. erfolgten Übertritts in den Ruhestand den Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern, dem Polizeisergeanten Rogge in Barmen das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Schmelzmeister Louis Sann in Hühlscheid, dem Werkmeister Lambert Schneider in Borbeck, dem Fabrikmeister Johann Sander, dem Walzengraveur Jakob Schilling, beide in Düsseldorf, dem Gasmeister Wilhelm Mauermann in Wülfrath, dem Fabrikmeister Wilhelm Graf in Barmen, dem Hausmeister und Kutscher Matthias Werner in Crefeld, den Fabrikarbeitern Wilhelm Kleeb in Barmen und Anton Hed in Düsseldorf, dem Ölmühlenvorarbeiter Wilhelm Haeghs in Straelen, dem Vorarbeiter Johann Gagen in Solingen, dem Schmied Albert Herweg in Lüttringhausen und dem Webmeister II. Klasse Josef Sonnenberg in Crefeld das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Ressortchef der Eisenbahnverwaltung der Aktiengesellschaft Krupp, Regierungsbaumeister a. D. Friedrich Nagel in Essen, den Charakter als Baurat zu verleihen.

626. 662. Die Wahl des Direktors der Viktoriaschule in Frankfurt a/M., Dr. Paul Schirlich, zum besoldeten Beigeordneten der Stadt Elberfeld für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer hat am 23. April d. Js. die Allerhöchste Bestätigung erhalten.

Hierzu die Öffentlichen Anzeiger Nr. 118, 119, 120, 121 und 122.

Redigiert im Bureau der königlichen Regierung. — Druck von L. Bof & Cie. königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.